

PRESSE-INFORMATION



Neue Studie zu Bierverpackungen: erstmals empirische Daten zu Transportentfernungen

Distributionswege sind ein wichtiger Faktor zur Beurteilung der Umweltverträglichkeit von Verpackungen. Seitens der GVM, Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, wurden erstmals empirisch fundierte, repräsentative Daten ermittelt. Ergebnis: Die Entfernungen, die mit Bier- oder Biermixgetränken gefüllte Mehrwegflaschen zurücklegen, sind größer als bislang angenommen.

Düsseldorf, 29.02.2012 Laut GVM-Studie¹, die im Auftrag des Gesamtverbands der Aluminiumindustrie e.V. durchgeführt wurde, beträgt die Entfernung, die Bier- und Biermixgetränke in Mehrwegflaschen von Brauereien zu Haushalten zurücklegen, im Durchschnitt 210 Kilometer. Der Anteil an Mehrweggebinden, die über kurze Distanzen bis zu 100 Kilometer transportiert werden, liegt bei 37 Prozent. Etwa 45 Prozent der Getränke werden innerhalb des Regionalbereichs (101 bis 400 Kilometer Wegstrecke) abgesetzt und immer noch mehr als 17 Prozent im Fernbereich mit mindestens 400 Kilometern Transportweg. Die Berechnungen der GVM basieren auf repräsentativen Verbraucherdaten der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK).

„Die Zahlen zeigen, dass ein relevanter Teil an Bieren und Biermixgetränken heute über weite Strecken zum Verbraucher gelangt, und zwar weit häufiger als bisher gedacht. Der überregionale Konsum

¹ Distributionsentfernung von Bier und Biermischgetränken in Mehrwegflaschen von Brauereien zu privaten Haushalten im Auftrag des Gesamtverbands der Aluminiumindustrie e.V. (GDA), Oktober 2011

DIE DOSE – ALLES IST DRINK!

Eine Initiative der BCME - Beverage Can Makers Europe

PRESSE-INFORMATION



von Bier ist keine Ausnahme mehr. Zahlreiche Biermarken werden sogar bundesweit distribuiert“, sagt Welf Jung, Sprecher von BCME Deutschland. „Im Vergleich spielt der lokale Konsum von Bier eine geringere Rolle als vielleicht erwartet.“

Bereits die Ökobilanz 2010², die von BCME in Auftrag gegeben worden war, hatte darauf hingewiesen, dass der Distributionsweg neben weiteren Kriterien wie Allokation und Umlaufzahlen einen wesentlichen Faktor für die Beurteilung der Umweltauswirkungen von Getränkeverpackungen darstellt. Bisher fehlten allerdings wissenschaftlich belegte Zahlen. Innerhalb der nächsten Jahre sollen die Bewertung von Ökobilanzen aktualisiert sowie die Methodik überprüft und weiterentwickelt werden. Die nun von der GVM erhobenen Daten werden einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Getränkedose punktet ökologisch vor allem überregional

BCME hatte für die damalige Erhebung anhand aktueller Marktbedingungen und Konsumgewohnheiten verschiedene Szenarien erstellt. Es zeigte sich, dass in der Tendenz längere Transportwege zu ökologischen Vorteilen für die Getränkedose führen. Da sie im Transportfahrzeug aufgrund ihrer Form eine effiziente Platzausnutzung gewährleistet, kann mehr Flüssigkeit pro Fahrt distribuiert werden. Dieser Umstand spart gemeinsam mit dem geringen Gewicht der Dose CO₂-Emissionen. Zudem können leere Dosen bundesweit abgegeben werden, was wiederum den Aufwand der Sortierung verringert und die Logistik vereinfacht. Uwe Stoffels, ebenfalls BCME-Sprecher: „Wir begrüßen es, dass die Bewertungskriterien für Ökobilanzen aktualisiert und empirisch belegt werden. Das Konsumverhalten hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert und dadurch der gesamte Markt.

² Ökobilanzielle Untersuchung verschiedener Verpackungssysteme für Bier, IFEU-Institut für Energie- und Umweltforschung im Auftrag von BCME, März 2010

PRESSE-INFORMATION

Die aktuellen Zahlen unterstreichen das. Je nach Konsumsituation und Transportentfernung ist die eine oder andere Getränkeverpackung besser. Pauschalaussagen über die Umweltfreundlichkeit einer Verpackung sind daher nicht mehr sinnvoll.“



Erster Platz in Umweltfreundlichkeit: Die Getränkedose wurde bei der Wahl zum „Top Produkt Handel 2011“ vom Branchenmedium handelsjournal in der Kategorie Umweltfreundlichkeit mit dem Gold-Preis ausgezeichnet.

Über BCME:

BCME – BEVERAGE CAN MAKERS EUROPE – ist die europäische Vereinigung der drei Getränkedosenhersteller Ball Packaging Europe, Crown Bevecan Europe & Middle East und Rexam Beverage Can Europe & Asia. Der Verband versteht sich als Bindeglied zwischen Industrie, Handel und Verbrauchern. Die Zielsetzung der 2008 gegründeten Initiative „DIE DOSE – ALLES IST DRINK!“ ist die Förderung und die kommunikative Unterstützung der Getränkedose in Europa.

BCME Press Office - Deutschland:

HERING SCHUPPENER
Unternehmensberatung für Kommunikation GmbH
Kreuzstraße 60
40210 Düsseldorf

Nadine Przybilski

Telefon: +49-211-430 79-52
Fax: +49-211-430 79-59
E-Mail: nprzybilski@heringschuppener.com

Andrejka Hage

Telefon: +49-211-430 79-16
Fax: +49-211-430 79-33
E-Mail: ahage@heringschuppener.com